



Bundesministerium
der Verteidigung

-1980031-V128-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Canan Bayram
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

E-MAIL

Thomas Silberhorn

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
11055 Berlin

+49 (0)30 2004-22350

+49 (0)30 2004-22380

BueroSilberhorn@BMVg.Bund.de

BETREFF **Fragestunde des Deutschen Bundestages am 24. Februar 2021;
Bundestagsdrucksache 19/26784, Frage 15**
ANLAGE - 1 -
DATUM Berlin, 24. Februar 2021

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf Ihre o. g. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Silberhorn

„Wie lange will die Bundesregierung die Bundeswehr weiterhin in Afghanistan einsetzen, obwohl die USA mit den Taliban den Abzug aller Truppen bis zum 30. April 2021 vereinbart haben (www.tagesschau.de/inland/bundeswehr-afghanistan-mandat-101.html) sowie das Land weder befriedet noch ein Ende des bereits 20-jährigen Einsatzes absehbar ist (www.rnd.de/politik/der-afghanistan-einsatz-krieg-und-kein-ende-5HDKW7HTAZFURLR5IGWVCRF7WA.html), und wie lauten präzise die der Bundeswehr noch verbleibenden Ziele in dem – wahrscheinlich vorhandenen – Abzugsplan der Bundesregierung für die dort eingesetzten deutschen Soldaten?“

Ob und wann die Bedingungen für eine Anpassung oder die Beendigung der NATO-Mission Resolute Support erfüllt sind, ist Gegenstand einer gemeinsamen Entscheidung aller NATO-Mitgliedsstaaten. Die Abstimmungen dazu dauern an.

Als verlässlicher NATO-Partner gilt für uns unverändert der Grundsatz „Gemeinsam rein, gemeinsam die Präsenz anpassen und - wenn die Lage im Land es erlaubt - auch ein gemeinsamer Abzug“.

Es ist klar, dass der militärische Einsatz in Afghanistan perspektivisch beendet werden soll, aber auf eine verantwortungsvolle Weise. Es besteht sonst das Risiko, dass Afghanistan wieder im Chaos versinkt und erneut ein Rückzugsort für Terroristen wird.

Die Taliban sehen ihrerseits die Bedingungen für einen Abzug erfüllt.

Jetzt gilt es, dass es schnellstmöglich zu substanziellen Gesprächen der USA mit den Taliban kommt. Wir brauchen Klarheit über eine Verlängerung des Nicht-Angriffsabkommens, die Fortführung der afghanischen Friedensverhandlungen und nicht zuletzt die Akzeptanz unserer Präsenz.

Die Taliban müssen verstehen, dass wir bereit sind – wenn die Umstände es erlauben –, unsere Truppen abzuziehen. Im Gegenzug erwarten wir aber sichtbare Schritte zur Beendigung der Gewalt, Trennung der Verbindungen zu Al-Qaida und Fortschritte im politischen Prozess.

In dieser entscheidenden Phase wird ein höchstes Maß an Verantwortung und Flexibilität benötigt. Insbesondere mit Blick auf die anstehende Verlängerung des Bundestagsmandats.

Der Einsatz dient der Ausbildung, Beratung und Unterstützung der afghanischen nationalen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte.

Die internationale militärische Unterstützung ist zudem ein wichtiger Faktor, um dem innerafghanischen Friedensprozess sowie den Anstrengungen des zivilen Wiederaufbaus und der Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan die nötige Zeit und den nötigen Raum zu geben.